



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06754**
Datum: 26.09.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: GB V - Soziales und Jugend

Beratungsfolge	Termin	Status
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	18.10.2007	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	30.10.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	21.11.2007	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungen zur Haushaltsplanung 2008 des Fachbereiches Soziales

Beschlussvorschlag:

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss stimmt den Änderungen zur Haushaltsplanung 2008 des Fachbereiches Soziales zu.

Finanzielle Auswirkung:

Der Haushaltsansatz des Fachbereiches Soziales reduziert sich um 850.000 € im Zuschuss. Diese Planreduzierungen dienen der Deckung von Aufwüchsen im Jugendbereich im Rahmen des Eckwertebeschlusses.

i. V.
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung

Veränderungen 2008

Finanzposition	Planansatz alt	Planansatz neu	Veränderung
Einnahme:			
1.4130.161000	40.000 EUR	0 EUR	-40.000 EUR
Gesamt	40.000 EUR	0 EUR	-40.000 EUR
Ausgabe:			
1.4101.730000	1.186.300 EUR	1.247.900 EUR	61.600 EUR
1.4130.730000	540.000 EUR	130.200 EUR	-409.800 EUR
1.4200.790000	1.364.200 EUR	1.447.200 EUR	83.000 EUR
1.4210.790000	2.917.200 EUR	2.486.400 EUR	-430.800 EUR
1.4850.781000	6.860.700 EUR	6.686.500 EUR	-174.200 EUR
1.4850.782000	113.400 EUR	93.600 EUR	-19.800 EUR
Gesamt	12.981.800 EUR	12.091.800 EUR	-890.000 EUR
Zuschussänderung	12.941.800 EUR	12.091.800 EUR	-850.000 EUR

Begründung:

UA 4101 Laufende Leistungen

Anpassung der Fallzahlen an den derzeitigen Fallbestand. Hier ist die Tendenz langsam steigend.

Erhöhung der Kranken- und PflegeVS Beiträge

UA 4130 Krankenhilfe

Zum einen werden in 2008 keine Erstattungen vom Land mehr eingenommen werden, da die Kostenerstattung in 2007 abgeschlossen wird.

Zum anderen wirkt die Änderung der Krankenkassenpflicht sich positiv auf das Klientel aus, welches ohne Versicherung war und somit deren Notversorgung und vor allem psychiatrische Behandlungen übernommen werden mussten. Durch die jetzt mögliche Versicherung werden Kosten gespart.

UA 4200 /4210 Leistungen nach AsylbLG

Die Peronenzahlen und die durchschnittliche Leistungshöhe wurden mit dem derzeitigen Stand neu überrechnet. Der Fallbestand wird sich auf Grund des neuen Zuweisungsrechts in 2008 nicht wesentlich ändern.

UA 4850 Grundsicherung

Auch hier wurde der jetzige Fallbestand als Basis für die Neuberechnung herangezogen. Der Fallzahlenaufwuchs in 2007 hat sich gegenüber 2006 verlangsamt, so dass in beiden Gruppierungen die Ausgaben reduziert werden können.